

Projektbeschreibung

Neues Lernmodul: „Borussia verbindet. Gemeinsam gegen Diskriminierung.“

Teamer_innen des Projektes „90-Minuten-gegen-Rechts“ der DGB-Jugend Dortmund-Hellweg und des BVB-Lernzentrums haben gemeinsam mit der BVB-Stiftung „leuchte auf“ sowie den BVB-Fanbeauftragten einen neuen Workshop für Jugendliche erarbeitet. Konkret geht es dabei um das Thema „Diskriminierungen am Beispiel Fußball“. Wir möchten uns mit diesem neuen Lernmodul bei dem Wettbewerb der gelben Hand bewerben. Allen beteiligten Akteur_innen ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Anti-Diskriminierung sehr wichtig.

Kurzer Hintergrund zum Projekt 90-Minuten-gegen-Rechts:

Rassistische, gewaltorientierte und neonazistische Weltbilder stellen ein Problem unserer Gegenwart dar. Rechte Gruppierungen sind insbesondere darauf aus, in jugendliche Szenen einzudringen, z.B. mit Hilfe musikalischer Angebote und der Nutzung von neuen Medien. Politische Jugendbildung darf nicht vorbeischaun, sie muss informieren, aufklärend wirken und junge Menschen befähigen, sich selbstständig mit der rechten Szene auseinanderzusetzen. Diese Auseinandersetzung und Sensibilisierung mit dem Thema verfolgt die DGB-Jugend Dortmund-Hellweg seit 2009 für die DGB-Region. Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse, Auszubildende sowie junge Erwachsene. Bisher haben wir schon über 26.000 Teilnehmer_innen mit unserem Projekt erreicht. Es existieren bereits 4 Module á 90 Minuten und ein Projekttag (Lifestyle, Symbole und Codes der extremen Rechten, Musik als Köder, Argumentieren gegen Rechts, Rechte Szene in Dortmund, Die Vergangenheit in der Gegenwart: Historischer Nationalsozialismus und heutige Neonazis), die wir zu dem Themenbereich anbieten. Gestaltet und ausgearbeitet wird das Projekt durch ein sehr engagiertes ehrenamtliches Team der DGB-Jugend Dortmund-Hellweg. Für das Team wurden bisher über dreißig Ehrenamtliche qualifiziert. Der Schirmherr des Projektes ist der Oberbürgermeister von Dortmund Ulrich Sierau.

Das Lernzentrum des BVB, welches ein Projekt des BVB Fan-Projekt e.V. Dortmund ist, bietet im außerschulischen Lernort - im Signal Iduna Park -, Module zu den Themen Rechtsextremismus, Zivilcourage und Interkulturelles Lernen für Jugendliche an. Für das Lernzentrum teamen sechs ausgebildete Personen. Die Module haben eine Durchführungszeit von 120 Minuten. Pro Jahr nehmen 3.000 Jugendliche an den Modulen des BVB-Lernzentrums teil.

Vernetzung von Projekten bringt neue Ideen:

Durch die Vernetzung der DGB-Jugend und des BVB-Lernzentrums ist die Idee entstanden, ein gemeinsames Modul zu entwickeln, das sich insbesondere auf das Thema Diskriminierung am Beispiel Fußball

bezieht. Diese Kooperation ermöglicht es viele Synergieeffekte zu schaffen. Gemeinsam erarbeiteten wir ein Konzept, in dem wir unsere Erfahrungen aus unserer politischen Bildung mit Jugendlichen teilen und einbringen konnten. Wir konnten auf die Erfahrungen der BVB-Fanbeauftragten zurückgreifen, die über die aktuellen Ereignisse im Fußball berichten konnten. Die BVB-Stiftung „leuchte auf“ hat uns u.a. in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Auf Grundlage dessen ist ein sehr gelungenes, neues, aktives Lernmodul entstanden, das sowohl in der Schule oder im Betrieb als auch im Stadion geteamt werden kann. Aber auch über das Projekt hinaus gibt es eine sehr gute Vernetzung und eine weitreichende Zusammenarbeit der Akteur_innen.

Das neue Modul:

Ziel ist es, dass sich so viele Jugendliche wie möglich aktiv mit dem Thema Diskriminierung auseinandersetzen. Denn die Ideologie der extremen Rechte bedient sich vieler Merkmale und Formen von Diskriminierung. Somit soll dieses Modul als eine Art Grundlagenmodul aufzeigen, was Diskriminierung bedeutet, und welche Formen der Diskriminierung existieren. Diskriminierung am Beispiel Fußball aufzuzeigen, erscheint uns als sehr sinnvoll, da es besonders im Ruhrgebiet sehr viele Fußballfans gibt und wir davon ausgehen, dass sich somit die Teilnehmer_innen aktiv an den Diskussionen beteiligen können um das Thema gemeinsam zu erarbeiten. Das Modul ist auch so ausgelegt, dass es einen Raum zum Austausch von eigenen Erfahrungen und dem Umgang mit Diskriminierung geben soll. Es werden somit auch Handlungsoptionen erarbeitet, wie sich die Teilnehmenden gegen Diskriminierung positionieren können. Knapp ein Jahr hat die Entwicklung dieses neuen Lernmoduls gedauert.

Ablauf des Moduls:

Nachdem den Teilnehmer_innen vermittelt wurde, was die DGB-Jugend und das BVB-Lernzentrum ist und begründet wurde, warum sie sich gegen Diskriminierung engagieren, beginnen wir das Modul mit einem WarmUp. Dies dient dem Ziel, niedrigschwellig das Interesse zu wecken und den ersten Bezug zum Thema herzustellen. Die Teilnehmer_innen haben aus einer großen Auswahl von vorgefertigten Beispielen die Möglichkeit, unterschiedliche Aktivierungsfragen, -methoden anzuwenden:

1. Welcher Fan bist Du? (Positionierung in einer Ecke)
 - a. Fan vom BVB
 - b. Fan eines anderen Clubs
 - c. Fan von zwei Clubs
 - d. Kein Fußballfan

2. Wer war schon mal bei einem BVB-Heimspiel im Stadion? (Positionierung in einer Ecke)
 - a. Noch gar nicht
 - b. Einmal
 - c. Mehrmals
 - d. Fast immer

3. Wer hat eine Idee, was das Wort „Diskriminierung“ bedeutet? (Skala)
 - a) Ja, ich weiß es genau
 - b) Schon mal gehört
 - c) Nein, gar nicht

Danach folgt eine Einordnung von Sprüchen, Fan-Gesängen, Fan-Choreografien und Fotografien. Dies erfolgt durch die Methode eines Abfrage-Barometers mit den beiden Polen „positive Fankultur“ und „Diskriminierend“.

Oder Positionierung (Aufstehen = Ja/Zustimmung - Sitzenbleiben = Nein/Ablehnung & Nichts dazu sagen wollen /Keine Rückfragen!) ggfs. plus Platzwechsel

Thesen (Best of .../eigene Auswahl je nach Gruppe):

Ich mache selber gerne Sport

Ich tanze gerne

Türken sind immer Fans eines Vereins aus Istanbul (Gala, Besiktas, Fenerbahce)

Jeder sollte sich selbst aussuchen, ob und wenn ja welcher Fan er sein möchte

Jeder sollte sich selbst aussuchen, ob und wenn ja welche Religion er ausüben möchte

Ich finde es in Ordnung, wenn sich Schalke und Dortmund Fans gegenseitig aufziehen/necken

Danach folgt eine Einordnung von Sprüchen, Fan-Gesängen, Fan-Choreografien und Fotografien. Dies erfolgt durch die Methode eines Abfrage-Barometers mit den beiden Polen „positive Fankultur“ und „Diskriminierend“.

Beispiel 1:

Im Jahr 2012

Beim letzten Auswärtsspiel des BVB in Bremen laufen hunderte BVB-Fans durch die Bremer Innenstadt. Der BVB ist bereits vorzeitig Meister geworden und viele Fans nutzen das letzte Spiel der Saison für eine feucht-fröhliche Auswärtstour mit viel Alkohol. Aus einer Gruppe BVB-Fans heraus werden am Rand stehende Bremer Fans, dessen Fanszene für antidiskriminierende Aktionen bekannt ist, mit dem Lied „Schwuler, schwuler S-V-W“ angesungen.

Beispiel 2:

Im Jahr 2013

Der dunkelhäutige Stürmer Kevin Prince Boateng vom AC Mailand schießt in der 15. Minute bei einem Liga-Auswärtsspiel das 0:1. Das ganze Stadion macht daraufhin „Affenlaute“ und pfeift den Spieler aus.

Ziel soll es sein, die Auseinandersetzung mit dem Thema zu vertiefen. Anhand der Einordnung werden die Merkmale und die Formen von Diskriminierung diskutiert und herausgearbeitet. Ein vorgefertigtes Poster dient der Ergebnissicherung. Danach werden durch einen aktiven Einbezug der Teilnehmer_innen die eigenen Erfahrungswerte und der Umgang mit dem Thema Diskriminierung abgefragt. Dadurch sollen die Jugendlichen an das folgende Thema, der Handlungsoptionen herangeführt werden. Dazu präsentieren wir die „09-Punkte für Zivilcourage“.

1. *bringt euch niemals selbst in Gefahr*
2. *handelt situativ angemessen*
3. *sprecht Andere an und bittet sie, euch in der Situation zu Unterstützen*
4. *proviziert die Täter_in nicht*

5. *unterstützt das Opfer (bezieht ggf. Umstehende mit ein)*
6. *bleibt selbst ruhig - in der Ruhe liegt die Kraft*
7. *spricht die BVB-Ordner_innen an, die sind dazu da euch zu helfen*
8. *wendet keine Gewalt an*
09. *wenn ihr euch das traut, versucht die Täter_innen zum Nachdenken anzuregen*

Jeder Punkt wird noch mal ausführlich für die Teilnehmer_innen erklärt.

Abschließend wird ein Video-Clip von Marco Reus gezeigt, wobei er sich für mehr Engagement gegen Diskriminierung ausspricht und die Teilnehmer_innen motiviert sich stärker mit dem Thema Antidiskriminierung auseinanderzusetzen. Zusätzlich bekommt jede_r Teilnehmer_in noch einen Infolyer, in dem der Inhalt dieses Moduls noch einmal zusammengefasst wird. Der Klasse wird zusätzlich ein Schal des BVBs überreicht auf dem „Gemeinsam gegen Rassismus“ zu lesen ist. Als zusätzliche Möglichkeit zur Positionierung gegen jegliche Form von Diskriminierung, haben wir ein zweites Poster erstellt, auf dem die Südtribüne des Stadions zu sehen ist mit einer freien Fläche für ein Spruchband, welches die Klasse frei mit einem Antidiskriminierungsspruch beschreiben kann.

Beim Thema Diskriminierung muss angesetzt werden:

Ganz wichtig war bei der Konzeption, wie bereits erwähnt, die Unterstützung der Teamer_innen der DGB-Jugend und des BVB-Lernzentrums. Unsere Teamer_innen besuchten auch alle mehrere Fortbildungen und Qualifizierungen zu diesem Themenbereich um ihr Wissen an ihre künftigen Teilnehmer_innen fundiert weiterzugeben. Auch die Organisation dieser Weiterbildungsmaßnahmen entstand immer in der Kooperation der anfangs erwähnten Kooperationspartner_innen. Deswegen möchten wir auch sie bei dieser Bewerbung zu Wort kommen lassen, um das Engagement der Jugendlichen und die Wichtigkeit des Themas hervorzuheben:

„Ich engagiere mich im Team 90-Minuten-gegen-Rechts, weil es nicht nur damit getan ist, sich an die dunkelste Zeit unserer Geschichte zu erinnern und ihrer zu gedenken, sondern auch aktiv daran zu arbeiten, dass sich so etwas nicht wiederholen kann. In Schulen zu gehen und Schüler_innen und junge Erwachsene bezüglich dieses Themas zu sensibilisieren ist ein ganz wichtiger Schritt“, erklärt Marijke G. von der DGB-Jugend Dortmund-Hellweg. Und Daniel Schröder aus dem Team ergänzt, „das Tolle an dem neuen Modul ist, dass der Horizont über die extrem rechte Szene hinaus erweitert wird. Diskriminierung ist ein alltägliches Problem, das zu häufig nicht als solches erkannt wird. Viele Menschen benutzen Begriffe oder Ausdrücke, bei denen ihnen nicht bewusst ist, dass diese diskriminierend, oder menschenverachtend sind. Am Beispiel "Fußball" lässt sich hier wunderbar deutlich machen, wo das Necken aufhört und Diskriminierung beginnt“. Lars Philipp unterstützt dies noch, „Diskriminierung betrifft uns alle. Und es lohnt sich für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft zu kämpfen.“

Modulstart:

Am 10.11.2015 wurde das neue Modul gemeinsam mit einer 9. Schulklasse des Goethe-Gymnasiums aus Dortmund und dem Ehrengast Neven Subotic erstmalig durchgeführt. Das Lernmodul „Borussia verbindet. Gemeinsam gegen Diskriminierung“ kann ab sofort bei dem Projekt „90-Minuten-gegen-

Rechts“ und beim BVB-Lernzentrum gebucht werden. Es ergänzt somit die bereits bestehenden Bildungsangebote der beiden Projekte.



Weitere Infos:

<http://nrw-jugend.dgb.de/++co++fcd38c40-8d02-11e5-a5b7-52540023ef1a>

<http://90-minuten-gegen-rechts.de/die-module>

<http://www.bvb-lernzentrum.de/>

<http://www.bvb.de/Der-BVB/Stiftung/News>

Stand: 11.01.2016